

# **MEDIENENTWICKLUNGSPLAN**

---



## **Stephani-Mittelschule**

**Stand des Entwurfs: 14. Juli 2015**

***Verfasser und Ansprechpartner:***

Frau Annen, Herr Hufnagel, Herr Schaller, Frau Schindhelm

***Kontakt:***

Stephani-Mittelschule  
Hindenburgplatz 2  
91710 Gunzenhausen

Tel.: 09831 5006 0  
Fax: 09831 5006 444

Internet: [www.ms-gunzenhausen.de](http://www.ms-gunzenhausen.de)  
E-Mail: [verwaltung@stephani-hs.de](mailto:verwaltung@stephani-hs.de)

## Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir? .....	4
1.1	Standort der Schule.....	4
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur.....	5
1.3	Besonderheiten der Schule.....	5
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme .....	6
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin? .....	9
2.1	Der effektive Einsatz von neuen/digitalen Medien verbessert die Unterrichtsqualität. ....	9
2.1.1	Der effektive, Einsatz von digitalen Medien ist gewährleistet.....	9
2.1.2	Unser Kollegium setzt Medien effektiv und zielgerichtet im schulischen Alltag ein.....	9
2.1.3	Der Einsatz digitaler/neuer Medien ist zum didaktisch sinnvollen Zeitpunkt möglich .....	10
2.2	Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, eine altersspezifische Medienkompetenz zu erwerben.....	11
2.3	Sensibilisierung der Eltern für einen kritischen und reflektierten Umgang mit Medien .....	12
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen? .....	13
3.1	Optimierung der Medianausstattung .....	13
3.2	Nutzung von Medien on Demand.....	14
3.3	Erstellung eines Konzepts zur schulhausinternen Fortbildung .....	15
3.3.1	Nutzung der optimierten Medianausstattung .....	15
3.3.2	Schulung von Anwendungsprogrammen, Internetnutzung.....	15
3.3.3	Datenschutz und Medienrecht.....	16
3.3.4	MEBIS als zentrales Portal.....	16
3.4	Sammlung und Strukturierung digitaler Medien für den unterrichtlichen Einsatz.....	17
3.5	Einführen des Medienführerscheins Bayern .....	17
3.6	BYOD – Nutzung von Schüler-smartphones und -pads im Unterricht	18
3.7	Zusatzschulung Anwendungsprogramme .....	19
3.8	Konzept zur Elternarbeit .....	19
3.9	Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum.....	20
3.10	Konzept zum Informationstausch und zur Orientierung im MMC.....	20
4	Resümee und Ausblick.....	22
	Anlagen .....	24
	Konzept zur schulinternen Lehrerfortbildung.....	24

Multiplikatorenkonzept.....	25
Medien- und Methodencurriculum.....	26

## **1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?**

---

### **1.1 Standort der Schule**

Die Stephani-Mittelschule ist eine Schule im Herzen des Fränkischen Seenlandes. Gunzenhausen ist nördliches Zentrum des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen. Die Schule liegt wenige hundert Meter von dem historischen Stadtzentrum und dem Bahnhof entfernt. In seiner nächsten Umgebung befinden sich sämtliche Haltestellen der öffentlichen Buslinien.

Im Umfeld der Stephani-Schule befinden sich das Simon-Marius-Gymnasium, das berufliche Schulzentrum mit der Wirtschaftsschule, die Mädchenrealschule sowie die Stadt- und Schulbücherei.

Mit zahlreichen der nachfolgend aufgeführten Institutionen werden regelmäßige Kontakte gepflegt:

- Arbeitskreis Schule und Wirtschaft
- örtliche Industrie- und Handwerksbetriebe
- örtliche Sportvereine – TSV 1860
- Sparkasse Gunzenhausen
- Raiffeisenbank Gunzenhausen
- Jugendamt inkl. div. Arbeitskreise
- Streetwork Gunzenhausen
- ...

Bis zum Jahr 2000 war die ehemalige Hauptschule eine städtische Schule, in der nur Kinder aus dem Bereich der Stadt Gunzenhausen (aus der Stephani-Grundschule und aus der Grundschule Südstadt) beschult wurden.

Im Jahre 2000 wurde der benachbarte Schulverband Altmühlsee aufgelöst. In Muhr a. See und Gnotzheim wurden eigenständige Grundschulen eingerichtet. Die Hauptschule Gunzenhausen wurde zum Schulverband . Er setzt sich seitdem aus den politischen Gemeinden der

- Stadt Gunzenhausen (ca. 80 % der Schüler)
- Gemeinde Muhr a. See (ca. 15 % der Schüler)
- Marktgemeinde Gnotzheim (ca. 5 % der Schüler)

zusammen. Der Vorsitzende des Schulverbands ist Herr Karl-Heinz Fitz, Erster Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen, sein Stellvertreter ist Dieter Rampe, Erster Bürgermeister der Gemeinde Muhr am See.

In der Schulverbandsversammlung sind die Stadt Gunzenhausen mit fünf Stimmen, die Gemeinde Muhr am See mit einer Stimme und die Gemeinde

Gnotzheim ebenfalls mit einer Stimme vertreten.

Der Schulverbund wurde im Schuljahr 2011/2012 durch den Schulverband Hahnenkamm erweitert.

Im Stephani -Schulhaus sind drei Schularten untergebracht:

- die Stephani -Grundschule (mit 270 Schülern im SJ 2014/15)
- die Stephani -Mittelschule (mit 342 Schülern im SJ 2014/15)
- das Förderzentrum (mit 35 Schülern im SJ 2014/15)

Somit bewegen sich 651 Kinder auf dem Pausenhof.

Das Schulgebäude umfasst fünf Bauteile, die in den Jahren 1936 bis 2002 erstellt wurden und durch laufende Instandhaltungsarbeiten in baulich einwandfreiem Zustand sind. In diesen Bauteilen sind die Klassen- und Fachräume sowie die Verwaltung untergebracht. Im Erdgeschoss befindet sich im Eingangsbereich eine große Aula. Darüber hinaus stehen eine Eineinhalb-Turnhalle, eine Sport- und Spielhalle sowie ein Hartplatz auf dem Gelände zur Verfügung. Zum Sportunterricht wird außerdem die Freianlage des TV 1860 Gunzenhausen und das Hallenbad „Juramare“ genutzt.

---

## **1.2 Schülerschaft und Personalstruktur**

Zurzeit befinden sich 342 Schüler in der Stephani-Mittelschule. Insgesamt unterrichten an der Schule 45 Lehrkräfte. Zwei Sozialpädagogen unterstützen seit Jahren die Arbeit der Lehrkräfte.

Die Altersstruktur des Kollegiums ist gut gemischt.

---

## **1.3 Besonderheiten der Schule**

Die Stephani -Mittelschule bietet allen Schülern von der fünften bis zur zehnten Klasse ein Ganztagesangebot in der offenen Form an.

Die Praxisklasse ist im Landkreis Weißenburg -Gunzenhausen einmalig und ist für Schüler gedacht, die sich im 9. Schulbesuchsjahr befinden und keine Möglichkeit besitzen, den erfolgreichen Abschluss der Mittelschulen zu erwerben. Damit verbunden ist die Betreuung durch eine eigens für diese Klasse eingerichtete Stelle einer Sozialarbeiterin. Gefördert wird die Praxisklasse aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Seit drei Jahren steht der Bereich Berufsorientierung im Fokus der schulischen Arbeit. Die Gründung einer Schülerfirma und eine Systematisierung der beruflichen Orientierung sind die Kernelemente an der Stephani-Mittelschule.

Talente müssen gefördert werden. Das gilt sowohl für den kognitiven, den musischen Bereich, aber auch für den sportlichen Bereich. Seit vielen Jahren ist die Schule Stützpunktschule Segeln mit 4 Wochenstunden und fördert die Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe, nimmt an sportlichen Wettkämpfen teil und vermittelt den Kindern Erfolge.

Die Jugendsozialarbeit spielt an der Schule eine sehr große Rolle. Während Sozialpädagoge Thomas Pfaffinger für die gesamte Schülerschaft Ansprechpartner ist, ist Ingrid Moroschan ausschließlich für die P-Klasse zuständig. Viele Aktionen von Herrn Pfaffinger sind präventiver Art. Dabei vermittelt er soziale Kontakte und wirkt sehr integrativ.

Ein Projekt, das seit mehr als 10 Jahren durch Kollegin Emmi Hetzner betreut und in den 9. Klassen als Arbeitsgemeinschaft angeboten wird, ist das Projekt „Jüdisches Leben“. Ausgehend von Straßen und Häusern, in denen jüdische Mitbürger vor dem zweiten Weltkrieg lebten, hat sich im Lauf der Zeit eine riesige Sammlung von Informationen ergeben. Mehrmals wurde dieses Projekt von höchster Stelle ausgezeichnet.

Durch den Sachaufwandsträger, die Stadt Gunzenhausen und insbesondere deren EDV-Abteilung, können die Computer der Stephani-Schule einen aktuellen Stand der Technik sowie der aktuellen Software aufweisen. Die städtische IT-Abteilung übernimmt dabei nicht nur den kompletten Hard- und Softwaresupport und steht Neuerungen immer aufgeschlossen gegenüber

---

## **1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme**

### *Lernen mit und über Medien im Unterricht*

Der Einsatz von Medien (z.B. Overhead, Fernseher, Bücher, CD/DVD, PC und Beamer, etc.) ist für das Kollegium laut unserer ersten Umfrage selbstverständlich. Neben den klassischen Unterrichtsmedien wie Buch, Tafel, Wandkarten, etc. nehmen neue Medien einen immer größer werdenden Bereich im Unterrichtsalltag ein. Ein Großteil verankert den Einsatz digitaler Medien fest in Ihrer Jahresplanung. Onlineangebote werden für die tägliche Unterrichtsvorbereitung rege genutzt. Die Klassenzimmer und Fachräume verfügen über eine gute multimediale Ausstattung und sind mit dem schulischen Netzwerk verbunden. Somit ist es prinzipiell auch möglich, in allen Klassenräumen auf das Internet zugreifen zu können, was in vielen Fällen

seitens der Schüler und Lehrkräfte gut genutzt wird. Vor allem die bisher vorhandenen Beamer-Dokumentenkamera-Kombinationen werden täglich eingesetzt. Materialpools sind in einigen Fächern bereits vorhanden oder geplant.

### ***Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte***

In persönlichen Befragungen und mittels Onlineumfrage konnte ermittelt werden, dass sich die Lehrkräfte über gute bis befriedigende Kenntnisse über das Office Programm verfügen. Der PC spielt zudem für viele eine große Rolle in der täglichen Unterrichtsvorbereitung. Fortbildungen werden hinsichtlich Medienkompetenz, Gestaltung medialer Lernumgebungen, Medienrecht und Datenschutz gewünscht. Zudem sollen die Kenntnisse in Excel und PowerPoint vertieft werden.

### ***Medienausstattung und Organisation***

Die Schule weist zum Zeitpunkt der Bewerbung als eine Medienreferenzschule eine gute medientechnische Ausstattung auf.

In jedem der drei EDV -Räume der Stephani -Mittelschule befinden sich 16 Schülerrechner mit Anbindung an das Internet und an einen Schwarz -Weiß - Laserdrucker. Der Lehrerbereich umfasst jeweils zwei Rechner mit Internetzugang, eine Dokumentenkamera, einen Scanner und einen Farblaserdrucker. Der Beamer kann sowohl vom PC als auch von der Dokumentenkamera genutzt werden. Dessen integrierte W-LAN-Funktion ermöglicht auch eine Präsentation über ein Notebook.

Aufgrund der selbstheilenden Plattform Rembo/(nun Logodidact) ist seit einigen Jahren jeder PC (im Schülernetzwerk) nach jedem Start im vorgegebenen „Normalzustand“, so dass Schüler und Lehrer innerhalb ihrer Berechtigungen Änderungen, Anpassungen, ... vornehmen können, ohne dass der nachfolgende Schüler bzw. Lehrer diese ungewollt übernehmen müsste. Die Logodidact -Konsole bietet dem Lehrer vielfältige pädagogische wie überwachende Funktionen in einem leicht verständlichen System. Problemlos und schnell lassen sich hiermit z. B. Schülervorlagen einspielen oder Klassenarbeiten austeilen und einsammeln.

Schüler der drei berufsorientierenden Zweige Wirtschaft, Technik oder Soziales können mit „ihren“ Programmen arbeiten, wie z. B. mit CAD, das technisches Zeichnen am PC ermöglicht, mit einem Bildbearbeitungsprogramm. Zwei Programme zur Steigerung der Schreibfertigkeit im Zehn -Finger -Tast schreiben können sowohl im Bereich der Übung als auch als Korrekturhilfe für den Lehrer eingesetzt werden. Das jederzeit verfügbare Internet stellt eine große Informationsquelle für jeden Fachbereich dar.

Jedes Klassenzimmer bzw. jeder Fachraum hat mindestens eine komplette Workstation, bestehend aus Rechner und Monitor, manche haben auch einen Drucker.

Außerdem stehen sieben moderne und mobile Stationen, bestehend aus einem WLAN-fähigen Beamer und einer Dokumentenkamera auf einem Präsentationswagen zur Verfügung.

Zwei weitere flexible Arbeitsstationen mit Notebook und Beamer runden die computertechnische Ausstattung der Mittelschule ab.

Eine nicht zu vergessende Variante der Unterrichtsvorbereitung bietet sich für Lehrkräfte auch über OVPN, das bedeutet eine mögliche Einwahl in die schulischen Laufwerke von zu Hause aus, um hier seine unterrichtlich relevanten Dateien im Netz bereits am Vorabend der Verwendung einzustellen.

Lehrkräfte können neben den Computern in ihrem Unterrichtsraum auch fünf Arbeitsstationen im Lehrerzimmer für die Vorbereitung des Unterrichts nutzen. Von jedem Klassen- bzw. Fachraum aus kann auf drei große Multifunktionsgeräte (Drucker, Kopierer, Scanner) an zentralen Standorten zugegriffen werden.

Nicht nur, dass jeder Rechner einen stromsparenden Flachbildmonitor hat, auch das Betriebssystem Windows 7 oder die aktuell vorhandene Software wie Microsoft Office 2013 entsprechen seit dem Schuljahr 2013/2014 den Erfordernissen der Zeit.

## **2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?**

---

### **2.1 Der effektive Einsatz von neuen/digitalen Medien verbessert die Unterrichtsqualität.**

#### **2.1.1 Der effektive, Einsatz von digitalen Medien ist gewährleistet..**

##### *Kurzbeschreibung*

Die Medienausstattung ist in allen Unterrichtsräumen identisch. Die Bedienung ist standardisiert. Gleiches gilt für Programme und das Nutzen der Netzwerktopologien.

##### *Bezug zu Kriterien der externen Evaluation*

- Effizienz der Arbeitsorganisationen
- Harmonisierung der kollegialen Arbeit

##### *Überprüfung der Zielerreichung*

- prüfen einer identischen digitalen Ausstattung in allen Klassenzimmern
- Anzahl der „Medien on Demand“ (auf jedem Stockwerk je ein Notebook- und Tabletclassensatz vorhanden)

#### **2.1.2 Unser Kollegium setzt Medien effektiv und zielgerichtet im schulischen Alltag ein**

##### *Kurzbeschreibung*

Durch das effektive Nutzen von Medien wird die Anschaulichkeit im Unterricht erhöht. Dabei reflektieren diese ihren Medieneinsatz und sind sensibilisiert für schülernahe Medien. Unterrichtsergebnisse lassen sich auf der Mebis-Lernplattform sichern. Zudem wird das selbstgesteuerte Lernen der Schüler unterstützt. Diese erhalten somit eine klare unmittelbare Rückmeldung. Der MMC wird von allen Lehrkräften umgesetzt.

##### *Bezug zu Kriterien der externen Evaluation*

- Effizienz der Arbeitsorganisationen
- Harmonisierung der kollegialen Arbeit
- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Förderung des selbstgesteuerten Lernens
- Unterstützung der Personalführung

- Offenheit für Veränderung
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas
- Sicherung des Lernerfolgs

#### ***Messbare Indikatoren und Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung***

- Häufigkeit der Nutzung/des Einsatzes digitaler Medien
  - Ausleihzahlen
  - Schülerbefragungen
  - Lehrerumfragen
  - Unterrichtsbeobachtungen
- Anzahl der Moodlekurse (als angestrebtes Ergebnis sollten pro Schuljahr 5 neue Kurse entstehen)
- Evaluation des Medienverhaltens
- Überprüfung der Umsetzung des MMC durch die Schulleitung bei Unterrichtsbesuchen und bei der Jahresplanung der Lehrkräfte (angestrebtes Ergebnis sind 50% Umsetzung/Einplanung)

### **2.1.3 Der Einsatz digitaler/neuer Medien ist zum didaktisch sinnvollen Zeitpunkt möglich**

#### ***Kurzbeschreibung***

Im täglichen Unterricht haben Lehrkräfte und Schüler die Möglichkeit, mobile Devices einsetzen zu können. Dabei sollen sowohl Notebooks als auch Tablet-Pcs vorhanden sein. Zudem bietet ein W-Lan-Zugang die Möglichkeit auf Netzwerkressourcen und auf das Internet zuzugreifen.

#### ***Bezug zu Kriterien der externen Evaluation***

- Intensität der Mitwirkung
- Effizienz der Verhaltensregulierung
- individuelle Unterstützung

#### ***Messbare Indikatoren und Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung***

- Nutzung der Geräte wird dokumentiert – Ausleihordner und Listen (angestrebtes Ergebnis: Es soll ein regelmäßiger Verleih stattfinden.)
- Überprüfen des Schadensmanagements
- Umfragen zur Effizienz

## **2.2 Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, eine altersspezifische Medienkompetenz zu erwerben**

### *Kurzbeschreibung*

Die Schüler erhalten neben Sach- und Fachkompetenzen auch eine angemessene Methodenkompetenz. Sie sind in der Lage Medien verantwortungsbewusst einzusetzen (MMC), sind sicher im Umgang mit neuen Medien und wissen die richtige Medienart als Arbeits- und Informationsquelle zu nutzen. Dabei kennen sie eine Vielzahl von altersgerechten Medien und deren unterschiedliche Wirkungen. Zudem haben sie ein grundlegendes Verständnis für die Rolle der Medien im gesellschaftlichen Leben und gewinnen Kenntnisse zum Thema Sicherheit und Recht (Viren, Datenschutz, Copyright, Cybermobbing, ...). Daneben können sie Medien gestalten und auch herstellen. Weiterhin soll die Sozial- und Selbstkompetenz der Schüler gestärkt werden. Eine fundierte Medienkompetenz ist dabei als eine Schlüsselqualifikation und Voraussetzung für viele Berufsfelder anzusehen.

### *Bezug zu Kriterien der externen Evaluation*

- Effizienz der Lernzeitnutzung
- individuelle Unterstützung
- Förderung der Lernmotivation
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Interessensförderung
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Förderung der Identifikation mit der Schule

### *Messbare Indikatoren und Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung:*

- alle Schüler durchlaufen die Module des Medienführerscheins ab der 5. Jahrgangsstufe
- Auswertung der „Projektprüfung“ – Klassen 7-10 (angestrebtes Ergebnis: Verbesserung der Schülerleistungen)
- Qualität fachspezifischer Arbeitsergebnisse (v.a. Präsentation/Referate) im täglichen Unterricht – bei Unterrichtsbeobachtungen (angestrebtes Ergebnis: Verbesserung der Schülerleistungen)

- Rückmeldungen aus Praktika
- Rückmeldung der Kooperationspartner im Hinblick auf die Medienkompetenz der Schüler
- benutzte digitale Präsentationstechniken bei Referaten
- Öffentlichkeitsarbeit der Schüler (z.B. Artikel für Webseite, Zeitung, etc.) – Projekt Juden in Gunzenhausen (angestrebtes Ergebnis: Verbesserung der Schülerleistungen)

---

## **2.3 Sensibilisierung der Eltern für einen kritischen und reflektierten Umgang mit Medien**

### *Kurzbeschreibung*

Die Eltern sollen einen Einblick in die schulische Medienarbeit erhalten und auch selbst für einen kritischen, reflektierten Umgang mit dem heimischen Medien sensibilisiert werden. Sie sollen sich über Ihre Vorbildrolle bewusst werden, was gerade für das Nutzungsverhalten von neuen Medien und des Internets gilt.

### *Bezug zu Kriterien der externen Evaluation*

- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Offenheit für Veränderung
- Identifikation mit der Schule

### *Messbare Indikatoren und Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung*

- Resonanz der Eltern
- Teilnahmehäufigkeit und Anzahl
- steigendes Interesse und stetige Zusammenarbeit mit den Eltern über Elternsprechstunden und Elterninformationsabende
- Befragung
- rege Nutzung der Schulwebseite

## **3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?**

---

### **3.1 Optimierung der Medienausstattung**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel*

2.1.1 Der effektive, Einsatz von digitalen Medien ist gewährleistet

#### *Kurzbeschreibung*

Die Schulleitung sorgt sich um die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen, um einen effektiven Einsatz von digitalen Medien zu gewährleisten. Dabei koordiniert sie gemeinsam mit dem Sachaufwandsträger und der EDV-Abteilung der Stadt Gunzenhausen den Ausbau der digitalen Medien in den Klassenzimmern und die Beschaffung von „Medien on Demand“.

#### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

- Harmonisierung der Medienausstattung in allen Klassenzimmern
  - Lehrer-PC samt Software (Win 7 – Microsoft Office 2013 - Anwendungsprogramme)
  - Beamer
  - Dokumentenkamera
  - W-LAN-Verbindung
- Einbindung der Hardware durch die EDV der Stadt Gunzenhausen
- Einweisung der Lehrkräfte fand statt (Schilf in Kleingruppen)

Der Aufbau einheitlicher Systeme war sehr zeit- und kostenintensiv. Die Resonanz ist sehr positiv. Ohne dem Sachaufwandsträger sowie die städtische EDV-Abteilung wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen. Aktuell werden alle Beamer an die Decke montiert, da mobile Systeme doch mehr Nach- als Vorteile im schulischen Alltag mit sich bringen.

## 3.2 Nutzung von Medien on Demand

### *Angestrebte Qualitätsziele:*

2.1.3 Der Einsatz digitaler/neuer Medien ist zum didaktisch sinnvollen Zeitpunkt möglich

2.2 Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, eine altersspezifische Medienkompetenz zu erwerben

### *Kurzbeschreibung:*

Um im täglichen Unterricht auch in den Klassenzimmern auf die Netzwerkressourcen und das Internet zugreifen zu können, werden Medien on Demand“ zur Verfügung gestellt. Diese sind jederzeit verfügbar und leicht einsetzbar.

### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte:*

- Anschaffung von Hardware (Erste Tranche)
  - 15 Tablets (inkl. Koffer für die Mobilität der Geräte)
  - 20 Notebooks (Notebookwagen zur Aufbewahrung/Mobilität)
  - W-Lan-Verbindungen können einfach über die vorhandenen Netzwerkbuchsen via mobile Geräte (Router) hergestellt werden
  - Einbindung der Hardware in die Netzwerktopologie (LogoDidact) durch die EDV der Stadt Gunzenhausen
  - Einweisung der Lehrkräfte fand statt (Schilf in Kleingruppen)
- Anschaffung eines zweiten Satzes von Tablet-PCs
  - Bestellung ist abgeschlossen
  - Koffer für die neuen Pads ist schon vorhanden
- Schadensmanagement wird eingeführt
  - Vorgehenseise
  - Melde- und Kontrolllisten

Die Einbindung der neuen Hardware in die vorhandene Netzwerkarchitektur stellte die Betreuer vor neue Herausforderungen. Das System LogoDiodact erforderte spezielle Hardwareanforderungen, um problemlos ins System integriert werden zu können. Dadurch mussten diverse Notebooks vorab getestet werden, was den Zeitplan des Rollouts um einige Wochen verzögerte. Auch das Einbinden der Tablet-PCs machte zu Beginn Schwierigkeiten. Nur

durch die intensive Betreuung der städtischen EDV-Abteilungen konnten diese Hürden genommen werden. Aktuell laufen die Systeme problemlos und werden von den Lehrkräften rege im Unterrichtsalltag eingesetzt.

---

### **3.3 Erstellung eines Konzepts zur schulhausinternen Fortbildung**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel:*

2.1 Der effektive Einsatz von neuen/digitalen Medien verbessert die Unterrichtsqualität.

#### **3.3.1 Nutzung der optimierten Medianausstattung**

##### *Kurzbeschreibung:*

In schulhausinternen Fortbildungen erhält das Kollegium eine Nutzungseinsweisung in die neue Medianausstattung in den Klassenzimmern und Fachräumen. Dabei werden sowohl der technische Aspekt sprich die Nutzung dieser Hardware erklärt, als auch die didaktischen Möglichkeiten erläutert. Konkret geht es dabei um:

- PCs im Klassenzimmer
  - Einstellungen
  - LogoDidact,
  - Internetfilter
  - Drucken im Netzwerk
- W-LAN-Sticks – Kommunikation mit Beamer
- neue Beamergeneration
- Dokumentencamera
- Scannen im Netzwerk
- Open VPN

#### **3.3.2 Schulung von Anwendungsprogrammen, Internetnutzung**

##### *Kurzbeschreibung*

Durch schulhausinterne Fortbildungen erhalten die Lehrkräfte die Möglichkeit, ihre Office-Kenntnisse (Umstieg auf Office 2013) aufzufrischen bzw. sich in die Änderungen einzuarbeiten. Zudem wird das effektive Arbeiten mit dem Internetfilter von LogoDidact erklärt.

### **3.3.3 Datenschutz und Medienrecht**

#### ***Kurzbeschreibung:***

- Filmeinsatz im Unterricht – versteckte Gefahren/Lizenzrecht
- Onlinefilme des Medienzentrums nutzen
- „freie“ Programme – Lizenzrecht
- Kopieren – rechtliche Aspekte
- Scannen im Netzwerk – rechtliche Aspekte
- Facebook, Twitter und Co
- Mobbing im Netz
- Grundsätzliches zum Datenschutz
- Datensicherheit

### **3.3.4 MEBIS als zentrales Portal**

#### ***Kurzbeschreibung:***

Mebis stellt die neue zentrale Plattform für digitale Medien im Unterricht dar. Das Nutzen der Plattform bzw. ihr pädagogischer Nutzen im schulischen Alltag wird durch verschiedene Fortbildungen ausführlich erklärt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Nutzen der Mediathek und der Lernplattform.

#### ***Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte***

Die Einführung in die neue Hardware ist bereits abgeschlossen. Neue Lehrkräfte an der Schule werden in Kleingruppen eingewiesen bzw. es findet ein Co-Teaching durch Lehrkräfte statt. Auch Fortbildungen zum Nutzen der Anwendungsprogramme und des Internets wurden sehr gut besucht. Gleiches gilt für die vielen Mebisfortbildungen, die immer noch laufen. Auch hier war die Nachfrage enorm – über 80% der Lehrkräfte nahmen daran teil. Fast alle nutzen zumindest das Medien- und Prüfungsarchiv für ihren Unterricht, einige befassen sich auch intensiv mit dem Erstellen von Moodlekursen. Weitere Fortbildungsmaßnahmen sind in der Planung, was man dem Fortbildungskonzept im Anhang entnehmen kann.

---

### **3.4 Sammlung und Strukturierung digitaler Medien für den unterrichtlichen Einsatz**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel*

2.1.2 Unser Kollegium setzt Medien effektiv und zielgerichtet im schulischen Alltag ein

#### *Kurzbeschreibung*

Durch die Erstellung einer Datenbank samt Datenpool (virtuelles Klassenzimmer) im Netzwerk soll eine Strukturierung von vorhandenem Unterrichtsmaterial erfolgen. Dabei werden die Medien und Zusatzaufgaben für Schüler gesichtet, in eine Datenbank eingegeben und ausgewertet. Soweit es lizenzrechtlich möglich ist, sollen diese Medien auch digitalisiert werden.

Auf das Archiv soll ein Zugriff via aller PCs im Netzwerk möglich sein (Lehrer – und Schülerzugriff). Falls möglich, soll dieses Archiv auch auf der MEBIS-Plattform gespiegelt werden.

Daneben werden Moodlekurse für Schüler erstellt, auf die via PCs, Tablet-PCs und Notebooks zugegriffen werden kann.

Für die neuen „Medien on Demand“ werden Apps und geeignete Programme für den Unterricht recherchiert und getestet.

#### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Die Datenbank befindet sich weiterhin im Aufbau. Im Netzwerk wurde ein eigener Bereich eingerichtet und mit Nutzerrechten versehen. So können Lehrer als auch Schüler darauf zugreifen. Eine Spiegelung auf der MEBIS-Plattform erwies sich als sehr schwierig und kaum umsetzbar. Erste eigene Moodlekurse wurden erstellt und können von den Schülern genutzt werden.

---

### **3.5 Einführen des Medienführerscheins Bayern**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel:*

2.2 Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, eine altersspezifische Medienkompetenz zu erwerben

#### *Kurzbeschreibung*

Der Medienführerschein Bayern stellt einen „roten“ Faden dar. Seine Module werden in allen Jahrgangsstufen (so bereits vorhanden) umgesetzt.

### ***Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte***

Die Einführung der ersten Module erfolgte im Schuljahr 2014/15 und soll nun ab dem kommenden Schuljahr in allen Jahrgangsstufen umgesetzt werden. Die zeitliche Durchführung obliegt dabei der einzelnen Lehrkraft – Projekttag sind bereits geplant.

---

## **3.6 BYOD – Nutzung von Schülersmartphones und -pads im Unterricht**

### ***Angestrebtes Qualitätsziel:***

2.1.3 Der Einsatz digitaler/neuer Medien ist zum didaktisch sinnvollen Zeitpunkt möglich

2.2 Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, eine altersspezifische Medienkompetenz zu erwerben

### ***Kurzbeschreibung:***

Den Schülern wird die Möglichkeit gegeben, ihre privaten digitalen Devices im Unterricht nutzen zu können. Dies können dabei PCs, Tablets als auch Smartphones sein.

### ***Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte***

Um „BYOD“ umsetzen zu können, musste die vorhandene Schulordnung geändert werden. Nach dem Beschluss der Lehrerkonferenz ist nun ein pädagogisch sinnvoller Unterrichtseinsatz von Schülersmartphones und Schülertablets möglich. Der Einsatz wird im Schuljahr in ausgewählten Klassen getestet. Die Erfahrungen bisher sind dabei zwiespältig. Nutzen und Ablenkung können schnell zu einem pädagogisch nicht wünschenswerten Verhältnis führen

---

### **3.7 Zusatzschulung Anwendungsprogramme**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel:*

2.2 Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, eine altersspezifische Medienkompetenz zu erwerben

#### *Kurzbeschreibung*

Den Schülern der 8. und 9. Jahrgangsstufe wird die Möglichkeit gegeben in einem Blockkurs ihre Grundkenntnisse im Bereich der Anwendungsprogramme (Office) zu festigen und zu vertiefen.

#### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Die Schüler erhielten in einem Blockkurs, der 6 Doppelstunden dauerte, die Möglichkeit ihre Kenntnisse im Bereich der Office Programme zu vertiefen. Gerade auf das Schulen von Präsentationstechniken (PowerPoint) wurde ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Schüler nahmen das Angebot dankend an und konnten so auch in den Projektprüfungen bessere Leistungen erzielen.

---

### **3.8 Konzept zur Elternarbeit**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel:*

2.3 Sensibilisierung der Eltern für einen kritischen und reflektierten Umgang mit Medien

#### *Kurzbeschreibung*

Durch Informationsabende sollen die Eltern Hintergrundinformationen zu aktuellen medienpädagogischen Themen erhalten. Daneben ist ein Tag der offenen Tür geplant, um die neue Medienausstattung vorzustellen. Zudem wird auf der Schulwebseite ein Informationsbereich für Eltern eingerichtet.

#### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Der geplante Tag der offenen Tür wurde auf das Schuljahr 2015/16 verschoben, da sich der Rollout der Medienausstattung verzögerte. Auf der Schulwebseite gibt es nun einen eigenen Informationsbereich zum Medienprojekt. Zudem gibt es einen Service- und Informationsbereich für Eltern

---

### **3.9 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel:*

Der effektive Einsatz von digitalen Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.1)

#### *Kurzbeschreibung*

- Sammlung und Erstellung von Unterrichtseinheiten zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz
- Orientierung am Lehrplan
- Fächerzuordnung
- Abdeckung aller Kompetenzbereiche (vgl. Raster Medienkompetenz im RfM-Leitfaden)
- Durchführung der Einheiten ist für alle Lehrkräfte verbindlich und wird dokumentiert
- Datenpool mit Unterrichtseinheiten, Zusatzmaterial befindet sich im virtuellen Klassenzimmer

#### *Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte*

Die Erstellung des MMC ist vorläufig abgeschlossen und soll nun ab dem kommenden Schuljahr umgesetzt werden. Die Lehrerfortbildungen laufen weiter. Der Zeitaufwand für die Sammlung und Systematisierung passender Unterrichtsmodule ist sehr hoch und wird stetig fortgesetzt. Der Medienführerschein Bayern zeigt sich als sehr hilfreich und dient als „roter“ Faden.

---

### **3.10 Konzept zum Informationstausch und zur Orientierung im MMC**

#### *Angestrebtes Qualitätsziel:*

2.1 Der effektive Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.1)

#### *Kurzbeschreibung*

- Einrichtung eines eigenen Bereiches auf der Schulwebseite
  - Information zum Projektverlauf
  - Termine
  - aktueller Stand
  - Ausblick
  - Downloadbereich für Handouts

- OVPN für Lehrer
- MEBIS

### ***Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte***

Wie geplant wurde die Schulwebseite umgestaltet. Auf einen internen Bereich wurde verzichtet. Dafür ist es mittels OVPN den Lehrkräften möglich, von zuhause aus auf das Netzwerk der Stephani-Mittelschule zuzugreifen. Zudem wurde auf der MEBIS-Plattform ein interner Bereich für Lehrkräfte eingerichtet, der es ermöglicht, aktuelle Änderungen im Medienreferenzprojekt einzusehen bzw. selbst an diesem mitzuarbeiten.

## 4 Resümee und Ausblick

Das erste Jahr galt vor allem der Vorbereitung, Bestandsaufnahme, Absprachen mit dem Sachaufwandsträger, der städtischen EDV und einer daran anschließenden Zielformulierung. Schnell wurde klar, dass der ursprüngliche zeitliche Rahmen kaum haltbar sein wird. Gerade die geplanten technischen Änderungen waren sehr planungsintensiv. Schon im ersten Jahr fanden viele Planungstreffen des Medienteams und erste Schulungen zu MEBIS statt. Seit dem Start des Projektes „Referenzschule für Medienbildung“ wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Wir konnten unsere vorhandene Medienausstattung so optimieren, dass nun in allen Klassenräumen identische Systeme vorhanden sind. So verfügen diese nun alle über eine Workstation für die Lehrkraft inkl. Netzwerk- und Internetanbindung, eine Dokumentenkamera sowie einen Multi-Media-Beamer. Die Bedienung ist dabei bei allen Systemen identisch.
- Weiterhin wurden 20 Notebooks, 15 Tablet-PCs und diverse Router angeschafft. Diese mobilen Devices werden häufig im Unterrichtsalltag eingesetzt. Zu Beginn gab es aber noch technische Schwierigkeiten mit der Netzwerk- und Internetanbindung. Durch die entsprechenden Schilfs zur Einweisung des Kollegiums konnte das schon vorab vorhandene Interesse noch gesteigert werden.
- Start des Schilfkonzepes im Winter 2013, welches zusammen mit dem Kollegium und durch Onlinebefragungen immer wieder angepasst werden musste. Die Onlinebefragung erwies sich dabei als sehr hilfreich und für alle auch gut nachvollziehbar. Soweit möglich und sinnvoll, wird sich weiterhin an den Bedürfnissen des Kollegiums orientiert. Als besonders sinnvoll wurden die Fortbildungen in Kleingruppen angesehen.
- Die Erstellung des MMC erwies sich als relativ schwierig. Vor allem die Erprobung der einzelnen Module wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Dies lag auch daran, dass die Harmonisierung der Medienausstattung als auch die Neuanschaffung der „Medien on Demand“ erst im zweiten Projektjahr abgeschlossen war. Eine sinnvolle Umsetzung ist aber erst nun möglich.

- Die ständigen Veränderungen im Medienbereich (Hard- als auch Software) erfordern auch ein ständiges Aktualisieren, Überarbeiten und Anpassen der MMC an die Bedürfnisse der Schüler und die Anforderungen der eingesetzten Technik.
- Die Erprobung von „Bring You Own Device“ endet nun zum Ende des zweiten Projektjahres. Eine Fortführung ist zwar geplant, bleibt aber noch unsicher. Es zeigten sich zwar klare Vorteile, da die Schüler ja immer ihre Geräte dabei haben. Doch die Ablenkung im Unterrichtsalltag und die mangelnden Kontrollmöglichkeiten zeigten auch klar den eher negativen Aspekt von „BYOD“. Er überfordert gerade die Kollegen, die sich in diesem Medienbereich nicht sicher fühlen. Fortbildung sind hierzu aber geplant (s. Anhang).
- Der geplante „Tag der offenen Tür“, bei dem der aktuelle Stand des Projektes der Öffentlichkeit vorgestellt wird, musste auf das kommende Schuljahr verschoben werden. Erst dann werden die baulichen Maßnahmen (z.B. Installation aller Beamer an die Decken der Klassenzimmer, Neuverkabelung , etc.) abgeschlossen sein.
- Besondern Dank gilt dem Sachaufwandsträger, der das Projekt von Beginn an begrüßt und unkompliziert sehr großzügig finanziell unterstützt hat. Ohne die Mitarbeit der städtischen EDV wäre eine Umsetzung des Projektes zum bisherigen Stand nicht möglich gewesen.

## Anlagen

---

### Konzept zur schulinternen Lehrerfortbildung

Bei der Onlinebefragung der Lehrkräfte aber auch durch persönliche Gespräche stellten sich folgende Bedarfsschwerpunkte heraus:

- Steigerung der Medienkompetenz
- Erwerb von PC-Grundkenntnissen
- Wissen um einen sicheren Umgang mit der neuen Hard- und Software
- Arbeiten im Schulnetzwerk
- Chancen als auch Risiken des Arbeiten im Internets
- Rechtsaspekte der Medienarbeit
- MEBIS

Übersicht über bereits gehaltene SchiLFs zum Medienkonzept seit dem Schuljahr 2013/14:

- SchiLF-Modul I: Nutzung der schulischen Medienausstattung im Klassenzimmer(Beamer, Dokumentenkamera, PC)
- SchiLF-Modul II : Arbeiten in den Computerräumen
- SchiLF-Modul III: Arbeiten mit LogoDidact – Arbeiten im Netzwerk
- SchiLF-Modul IV: Moodle-Grundlagen
- SchiLF-Modul V: Vorstellung der neuen Hardware in den Klassenzimmern (einheitlicher Stand: Dokumentenkamera, Beamer, W-Lan, PCs, Notebooks)
- SchiLF-Modul VI: Vorstellung der neuen Hardware in den Klassenzimmern (einheitlicher Stand: Dokumentenkamera, Beamer, W-Lan, PCs, Notebooks)
- SchiLF-Modul VII: Moodle Teil 01
- SchiLF-Modul VIII: Moodle Teil 02
- SchiLF-Modul IX: Moodle Teil 03
- SchiLF-Modul X: Rechtliche Aspekte der Medienarbeit

## **Multiplikatorenkonzept**

- Auf der Webseite und im Jahresbericht wird die Arbeit des RfM dokumentiert.
- In Zusammenarbeit mit dem Schulamt wird eine Fortbildungsveranstaltung für Schulleiter und Stellvertreter, Seminarleiter und interessierte Lehrkräfte zum Thema „Schulentwicklung und Medien“ angeboten.
- Die Lehrkräfte des Schulverbundes werden zu den Fortbildungen des RfM eingeladen
- Jährlich findet ein Tag der offenen Tür/RfM-Tag für die Schulen im Verbund sowie interessierte Personen statt.
- Die Schulen in unserem Schulamtsbezirk können jederzeit um Beratung anfragen.
- Vorstellen in den Seminaren der Lehramtsanwärter
- Zur örtlichen Presse wird regelmäßig Kontakt gehalten, um die Arbeit als RfM in der Öffentlichkeit zu zeigen.

---

## **Medien- und Methodencurriculum**